

# Checkliste für den Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung



Beim Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung (BU) gilt: Je früher desto besser. Denn in der Regel ist der Gesundheitszustand von jüngeren Menschen besser - was zu niedrigeren Beiträgen einer BU führt.

Die Berufsunfähigkeitsversicherung zahlt immer dann, wenn der Versicherte seinen Beruf durch Krankheit oder Unfall längerfristig nicht mehr ausüben kann. Tritt dieser Fall ein, zahlt die BU eine Rente, mit der der Versicherte seinen bisherigen Lebensstandard aufrecht halten kann.

Vor dem Abschluss einer Versicherung sollten sich Antragsteller einige Fragen beantworten, um auch wirklich eine passende Absicherung zu erhalten.

## **1. Wie hoch sollte die Berufsunfähigkeitsrente sein?**

Welche Höhe der Berufsunfähigkeitsrente die richtige ist, hängt von verschiedenen individuellen Faktoren ab. Wichtig ist zum Beispiel, ob Sie

neben Ihrem Einkommen aus der Berufstätigkeit noch andere Einkommensquellen haben, wie beispielsweise Einkommen aus Vermietung, Verpachtung oder Kapitaleinkünften. Oder ob Sie Ansprüche aus einem Versorgungswerk oder der gesetzlichen Rentenversicherung ([Erwerbsminderungsrente](#)) haben. Denn je höher die Einkünfte von weiteren Einnahmequellen sind, desto niedriger darf die Berufsunfähigkeitsrente ausfallen - und das führt zu niedrigeren Beiträgen.

Für die Höhe der BU-Rente ist außerdem wichtig, welche Zahlungen Sie mit der Rente tätigen müssen. Wenn beispielsweise noch Kredite abzubezahlen sind, sollte dies mit in die Rentensumme eingerechnet werden.

Normalerweise verfolgt man bei der Festlegung der BU-Rente die Regel, dass mindestens 75 Prozent des Nettoeinkommens abgesichert werden sollen. Einige Versicherer gehen wiederum davon aus, dass 75 Prozent des Nettoeinkommens plus die Kosten für die PKV als Rentenzahlung in Frage kommen.

Wenn Sie Ihre BU-Rente zu niedrig ansetzen, kann es passieren, dass Sie die Rente zusätzlich durch Sozialleistungen (wie Hartz IV) aufstocken müssen. Dabei wird Ihre private Vorsorge angerechnet und Sie erhalten letztendlich genauso viel, wie Sie auch ohne private Vorsorge erhalten hätten. In diesem Fall haben Sie Jahre oder auch Jahrzehnte in die private

Vorsorge gesteckt, ohne selbst etwas davon zu haben! Zudem sollte die Inflation berücksichtigt werden: 1000 Euro sind in Ihrem Rentenalter nicht mehr unbedingt so viel wert wie heutzutage.

## 2. Wahl der Vertragsdauer

Die Leistungs- und Versicherungsdauer sollte man möglichst immer bis zum Renteneintritt wählen (also in der Regel bis 67). Je früher Sie in Rente gehen, desto höher sind die Abschläge, die Sie bei der gesetzlichen Rente in Kauf nehmen müssen. Jeder Monat, den man früher in Rente geht, mindert die Rentenbezüge um 0,3 Prozent. Wer beispielsweise 2 Jahre früher in Rente geht, hat eine um 7,2 % niedrigere Rente (24 x 0,3). Auch die private Altersvorsorge fällt bei einem früheren Eintritt niedriger aus, da das Kapital weniger Zeit hat, sich zu verzinsen.

## Fakten zur Berufsunfähigkeitsversicherung



**28 Jahre**

ist das Durchschnittsalter bei Eintritt in die BU 2013.



**94%**

der Anträge auf Abschluss einer BU-Versicherung wurden 2013 von den Versicherern angenommen.



**3,3 Milliarden Euro**

wurden 2014 aus Leistungen aus Invaliditätsversicherungen ausgezahlt.

Quelle: GDV

### 3. Was tun bei Vorerkrankungen?

Nicht jeder bekommt eine Berufsunfähigkeitsversicherung. Gerade bei Vorerkrankungen ist der Schutz besonders schwer zu bekommen. Doch nicht jede Vorerkrankung führt gleich zu einer Absage. Es gibt verschiedene Einstufungen bezüglich der Behandlung von Vorerkrankungen bei der Berufsunfähigkeitsversicherung.

Hauterkrankungen, Blasen- und Gallen-Krankheiten und Stirnhöhlenkrankheiten bleiben bei der BU ohne Folgen. Auch leichte Allergien, Gastritis und leichte Magenprobleme müssen nicht automatisch zu einer Absage führen. Über- und Untergewicht führen ebenfalls nicht ohne weiteres zu einer Absage, solange der BMI nicht unter 18 oder über 30 liegt.

Bei Vorerkrankungen muss somit nicht automatisch eine Absage erfolgen. Teilweise werden auch Leistungsausschlüsse verhängt oder Risikozuschläge erhoben. Allerdings wird die Versicherung dann meist zu teuer für den Versicherten und lohnt sich dementsprechend nicht mehr. Mehr Informationen rund um das Thema BU und Vorerkrankung erhalten Sie [hier](#).



## Tipp: Anonyme Vorabfrage

Um zu klären, ob und zu welchen Konditionen man eine Berufsunfähigkeitsversicherung abschließen kann, sollte man eine anonyme Vorabfrage durchführen lassen. Der Versicherungsmakler kann diese an die entsprechende Versicherung senden. Die anonymisierte Anfrage kann sich durchaus lohnen, wenn man nicht negativ in der Wagnisdatei (HIS) der Versicherer erscheinen möchte.

### **4. Vertrag ohne Verweisungsklausel wählen**

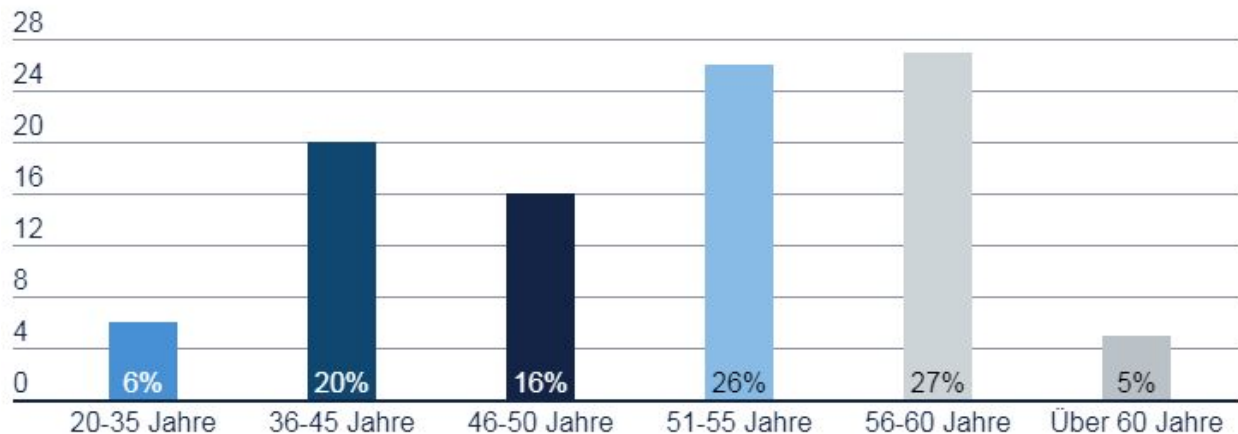
Eine Verweisungsklausel regelt, dass eine Versicherung nicht zahlen muss, wenn der Versicherte einen Beruf ausüben kann, der in Status und Bezahlung dem ursprünglichen Beruf ähnlich ist. Dabei zählt jedoch in der Regel nicht, ob der Versicherte überhaupt einen solchen Beruf findet. Gerade für ältere Menschen ist diese Regelung gefährlich, da sie geringere Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben.

### **5. Auf Dauer des Rücktrittsrechts achten**

Der Versicherer kann vom Vertrag zurücktreten, wenn innerhalb einer festgelegten Frist fehlerhafte Angaben des Versicherungsnehmers zu seinem Gesundheitszustand oder zu etwaigen Vorerkrankungen bekannt werden. Diese Frist ist meistens auf 5 Jahre festgelegt, gelegentlich sind es

auch 3 Jahre. Der Versicherte sollte darauf achten, dass diese Frist möglichst kurz ist. Auf keinen Fall sollte diese Bedingung unbefristet sein.

## Anteil der Berufsunfähigen in Deutschland nach Alter (2007)



Den größten Anteil der Berufsunfähigen machten in Deutschland im Jahr 2007 die 56- bis 60-jährigen aus. Doch auch im Alter von 51 bis 55 Jahre und von 36 bis 45 Jahre gibt es einen hohen Anteil an Berufsunfähigen.

Quelle: Statista 2015

## 6. Auf verkürzten Prognosezeitraum achten

Als berufsunfähig gelten Personen, die 6 Monate oder länger ihren Beruf zu mindestens 50 Prozent nicht ausüben können. Manche Versicherer verlängern diesen Zeitraum auf 2 Jahre oder sogar mehr. Wenn dann der Arzt nicht konkret sagen kann, ob Sie länger als 2 Jahre berufsunfähig sein werden, leistet der Versicherer nicht. Deshalb sollten Sie darauf achten, dass der Prognosezeitraum nicht verlängert ist.

## **7. Wahrheitsgemäße Beantwortung zu Vorerkrankungen**

Wenn vor dem Abschluss der Berufsunfähigkeitsversicherung die Fragen zum Gesundheitszustand und zu möglichen Vorerkrankungen nicht sorgfältig und/oder wahrheitsgemäß beantwortet werden, kann es dazu kommen, dass die Versicherung die Zahlung im Ernstfall verweigert. Die Versicherung hat die Möglichkeit, ihre Krankenakte zu erfragen; der Arzt ist in diesem Fall von der Schweigepflicht entbunden. In der Regel fragt die Versicherung Ihre Krankheiten der letzten 4 bis 5 Jahre ab.

## **8. Versicherungen vergleichen**

Vor dem Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung sollten Sie nicht nur auf bestimmte vertragliche Regelungen achten. Auch die Wahl des Versicherers sollte wohl überlegt sein, denn nicht jeder BU-Versicherer bietet die Leistungen, die auch zu Ihnen passen. Einen Überblick über die aktuellen Testsieger erhalten Sie [hier](#).